

# Qualifizierung zur Einrichtungsleitung in der Alten- und Behindertenhilfe

WEITERBILDUNG



**Kursleiterin:**  
**Frau Uschi Allwicher-Bohn**  
**(Pädagogin und Supervisorin DGSv)**



**Anmeldung und Information :**

**Miller GbR**

Frau Annegret Miller

Klingelpütz 16

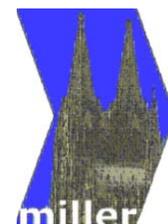
50670 Köln

fon: 0221-720 29 08

fax: 0221-720 29 09

mail: annegret.miller@exzellenz.de

web: www.exzellenz.de



## Werteorientierung und Ziele der Weiterbildung

Vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes gestalten wir den Rahmen für lebendiges Lernen.

Wir selber haben viel Freude an unserer Arbeit, und es ist uns deshalb wichtig, bei unserer Arbeit mit Menschen immer auch deren Freude am beruflichen Handeln in den Blick zu nehmen. Menschen in Leitungsrollen haben hier eine besondere Vorbildfunktion und Verantwortung.

Alle mitwirkenden Referenten verfügen über breite Felderfahrung und aktuelles Wissen im angebotenen Fachgebiet. Besonderen Wert legen wir auf einen gelungenen Theorie-Praxis-Transfer. Sowohl in Anwendungsaufgaben als auch durch eine Projektarbeit im eigenen Arbeitsfeld wird eine erfolgreiche Umsetzung von Lerninhalten transparent.

Ziele der Weiterbildung:

- Persönlichkeitsbildung
- Erweiterung der fachlichen, sozialen und methodischen Kompetenz
- Lebendiges voneinander Lernen
- Eigene Ressourcen kennen und nutzen
- Ressourcen im Arbeitsfeld kennen und nutzen und somit den eigenen Handlungsspielraum erweitern

Mit dieser modularen Aufbauqualifizierung bereiten Sie sich auf aktuelle und künftige Anforderungen vor.

# Weiterbildungsmodule

Seminareinführung am 15. Juni 2005 von 10.00 – 16.00 Uhr

- Kennen lernen
- Vorstellung des Konzeptes zur Einrichtungsleitungsqualifizierung
- Gezielte Vorbereitung auf die Weiterbildung

Kursbegleitende Inhalte

- Projektmanagement fortlaufend im Kursverlauf
- Peer Gruppen

Im ersten Kursblock bilden die Teilnehmer selbstorganisierte, regionale Lern- oder Peergruppen à 4 – 6 Teilnehmer. Diese treffen sich 5 mal 4 U.-Std. außerhalb des Kursgeschehens. Aufgabe: Auseinandersetzung mit Kursinhalten, Transfer in die Praxis, gegenseitige Unterstützung und Austausch, Begleitung bei individuellen Lernverläufen. Die Treffen werden protokolliert mit Kopie für die Kursleitung.

Modul 1: **Mitarbeiterführung – Führen und Leiten II** vom 20. – 22.09. 2005

- Eigener Führungsstil – Rollenklärung
- Systematisches Management / Planungs- und Steuerungstechniken
- Konfliktmanagement
- Unternehmenskultur / Gesundheitsförderung
- Personalentwicklung

Modul 2: **Wohn- und Lebenswelt Heim** vom 18. – 20.10.2005

- Konzeptentwicklung
- Dienstleistungskonzepte
- Milieugestaltung
- Moderne Wohnkonzepte
- Organisationskultur

Modul 3: **Spezielle Rechtskunde – Recht II** vom 15. – 17.11.2005

- Arbeitsrecht
- Straf- und Haftungsrecht
- Sozialrecht auf europäischer Ebene

Im Modul spezielle Rechtskunde werden einerseits die aktuellen Rechtsfragen von Einrichtungsleitungen in der stationären und ambulanten Alten- und Behindertenhilfe bearbeitet, andererseits auch allgemeine Rechtsfragen in der Heimversorgung.

#### Modul 4: **Betriebswirtschaft** vom 10. – 12.01.2006

- Rechnungswesen
- Administration & Verwaltung
- Betriebliches Rechnungswesen
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Kosten- und Leistungsrechnung

Im Rahmen des Themenkomplexes **Betriebswirtschaft** erhalten die Teilnehmer Einblick in die Struktur des Betrieblichen Rechnungswesens. Dazu gehören die Bereiche **Bilanzierung, Gewinn- und Verlustrechnung, Kosten- und Leistungsrechnung**. Sie lernen die Unterschiede und die wechselseitigen Abhängigkeiten der einzelnen Bereiche kennen. An praktischen Beispielen wird auch gezeigt, wo die Zusammenhänge bestehen.

Die Pflegebuchführungsverordnung als Grundlage für die Einrichtungen der ambulanten und stationären Pflege wird in ihrer Struktur und anhand von Beispielen erklärt.

#### Modul 5: **Rhetorik** vom 14. – 16.02.2006

- Gesprächsführung
- Reflexion
- Moderation / Konfliktmanagement

Priorität:

Rhetorik im Sinne der Argumentations- und Vortragstechnik, Konfliktmoderation

#### Modul 6: **Qualitätsmanagement praktisch** vom 14. – 16.03.2006

- Aufbau des Qualitätsmanagements – Verantwortung der Leitung
- Systematischer Handbuchaufbau
- Projektorganisation
- QM - Methoden und -Werkzeuge
- Bearbeitung wesentlicher Kernprozesse
- Vorbereitung zur Selbstbewertung der Einrichtung / Risikomanagement

#### Modul 7: **Kostenmanagement** vom 25. – 27.04.2006

- Pflegesatzverhandlung
- Investition und Finanzierung

Der Block **Kostenmanagement** beinhaltet die Themen Pflegesatzverhandlung, Investition und Finanzierung als Bestandteile der Entgelte.

Es werden Verhandlungsstrategien wie auch Kalkulationsmuster besprochen und erläutert. In Zeiten „knapper Mittel“ gewinnt das Kostenmanagement immer mehr Bedeutung. Neben der Verhandlung der Budgets ist aber auch die Überwachung und Steuerung der Mittel eminent wichtig.

#### Modul 8: **Personalplanung und Organisationsentwicklung** vom 16. – 18.05.2006

- Organisationsanalyse und -entwicklung
- Aufbau- und Ablaufstrukturen
- Personalverwaltung, -einsatz, -beurteilung
- Anforderungsprofile
- Stellenbeschreibungen

#### Modul 9: **Marketing und Controlling** vom 20. – 22.06.2006

- Formen der Öffentlichkeitsarbeit
- Bestandteile einer Marketing-Konzeption / Marketing-Mix in sozialen Einrichtungen
- Grundlagen des Controlling in sozialen Einrichtungen
- Strategisches Controlling

#### Modul 10: **Projektmanagement – Kolloquium** vom 19. – 21.09.2006

- Projektmanagement
- Präsentation der Projektarbeiten
- Abschlusskolloquium
- Vorbereitung der Abschlussfeier
- Zertifikatsverleihung

#### **Voraussetzungen zur Erreichung des Zertifikats:**

Für die Ausstellung eines Abschlusszertifikats müssen die Teilnehmer folgende Nachweise erbringen:

- Aktive und erfolgreiche Teilnahme an allen Kursblöcken
- Erfolgreiche Erstellung einer Projektarbeit und Anwendungsaufgaben
- Aktive Teilnahme an 5 Peer-Gruppen-Treffen mit Protokollerstellung
- Erfolgreiche Teilnahme am Abschlusskolloquium

Werden einzelne der geforderten Leistungen nicht erbracht, berechtigt dies lediglich zur Ausstellung einer Teilnahmebescheinigung.

#### **Projektarbeit:**

Die Teilnehmer erstellen im Laufe der Weiterbildung eine Projektarbeit. Ziel: die Vertiefung von Lerninhalten, der Transfer in die Praxis und die sichere Handhabung unterschiedlicher Methoden. Inhalt: die Auseinandersetzung mit dem Ist-Stand, bezogen auf einen Einzelaspekt, innerhalb der jeweils eigenen Organisation, Entwickeln eines Ziel -und Maßnahmenkataloges sowie die Dokumentation von dessen Umsetzung.

Die Projektarbeiten werden innerhalb der Weiterbildungsgruppe präsentiert und reflektiert.

#### **Kolloquium:**

Die Weiterbildung endet mit einem Abschlusskolloquium im letzten Kursblock. Hier legen die Teilnehmer ihre Auseinandersetzung mit den Lerninhalten und deren Umsetzung in die Praxis dar.

## Teilnahmevoraussetzungen

1. Abgeschlossene Berufsausbildung (Kaufmann, Verwaltung, Pflege) oder Abschluss eines fachspezifischen Studienganges mit Hochschulniveau
2. Eine aktuelle, hauptberufliche Tätigkeit in einer Pflegeeinrichtung
3. Nachweis einer mindestens zweijährigen Leitungstätigkeit
4. Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft nach § 80 SGB XI oder vergleichbare Qualifizierung

Grundlagenmodule, die bereits durch Fort- und Weiterbildungen erworben wurden:

- Führen und Leiten
  - Führen und Geführtwerden, Führungsmodelle, Führungsstile
  - Unternehmenskultur und Leitbild
- Organisationslehre
  - Aufbau- und Ablauforganisation
- Kommunikation
  - Grundlagen der Kommunikation / Gesprächsführung, Problemgespräche führen
- Gerontologie
- Geriatrie und Gerontopsychiatrie
- Grundlagen des Qualitätsmanagements
- Pflegemanagement
  - Pflegeorganisation / Pflegekonzepte / Pflegesysteme / Pflegemodelle
- Recht I
  - Sozialrecht, Betreuungsrecht, Heimrecht
- Sozialökonomie I
  - Sozialpolitik und Soziale Sicherung, Märkte und Preisbildung
- Moderation und Präsentation
- Ethik und Selbstreflexion / Supervisionserfahrung

**Voraussetzung zur Teilnahme** an der Weiterbildung ist der Nachweis von mindestens 20 U.-Std. Einzelsupervision oder alternativ: 40 U.-Std. Gruppensupervision.

Auf Wunsch bieten wir Zusatzmodule auch zur Kursvorbereitung an:

- Vertiefungsmodul zur Aktualisierung der Grundlagenmodule
- EDV – Grundlagen, Word, e-mail, Internet
- Excel
- Power Point
- Supervision

## Konditionen:

Die Weiterbildung gliedert sich, wie folgt:

Kursbegleitende Inhalte:

1 Einführungstag	8 U.-Std.
10 Studienabschnitte	240 U.-Std.
Selbstorganisierte Lerngruppen / Peer-Gruppen	20 U.-Std.
Eigenes Praxisfeld /Anwendungsaufgaben	132 U.-Std.
	Gesamt: 400 U.-Std

Die Weiterbildung entspricht den gesetzlichen Vorgaben und kostet inklusive Übernachtung, Verpflegung und Kursmaterial:

4.800 €

Die Gesamtgebühr ist in 2 Teilbeträgen zu entrichten:

1. Teilbetrag von € 2.400 im Juni 2005
2. Teilbetrag von € 2.400 im März 2006

Nach der verbindlichen Anmeldung ist bis 8 Wochen vor Weiterbildungsbeginn ein Widerruf kostenfrei möglich. Danach erheben wir eine Ausfallgebühr in Höhe von 20 % der Gesamtkosten.

Wird die Teilnahme nach Beginn der Weiterbildung abgebrochen, wird eine Ausfallgebühr von 100 % des verbleibenden Gesamtbetrages fällig.